

Bremer Straßenbahn AG, Bremen

Zwischenmitteilung über die Geschäftsentwicklung für die Zeit vom 01.01.2012 bis 31.03.2012

Nachfrage über Plan

Im ersten Quartal des Jahres 2012 fuhren 26.869.000 Fahrgäste mit den Fahrzeugen der BSAG. Damit lag die Nachfrage nahezu auf Plan (+12.000 Fahrgäste). Die Nachfragesteigerung von nominal 553.000 (2,1 %) ist im Wesentlichen auf eine Nachmeldung von Fahrgästen aus dem ersten Quartal im April des Vorjahres zurückzuführen und beträgt bereinigt 103.000 (0,4 %). Die Entwicklung der Nachfrage nach dem StadtTicket ist weiterhin steigend, sodass der Ausgleich durch die Stadt Bremen sich gegenüber dem Vorjahr auf 255 TEUR (92,3 %) fast verdoppelt. Gegenüber dem Plan liegt der Ausgleich für das StadtTicket um 84 TEUR (18,9 %) höher.

Angebot im vereinbarten Rahmen

Im Vergleich zum Vorjahr steigerte die BSAG ihr Angebot um 20.000 Nutz-km (0,4 %). Dieses ist vor allem auf den Straßenbahnbereich zurückzuführen (41.000 Nutz-km). Vor allem durch die Fahrplanänderungen in Bremen Nord blieb die Leistung im Busbereich um 21.000 Nutz-km unter dem Vorjahreswert. Der Planansatz wurde damit geringfügig (12.000 Nutz-km, 0,2 %) verfehlt.

Personalstand über Plan

Umgerechnet in Aktive auf Vollzeitbasis beschäftigte die BSAG stichtagsbezogen 10 (0,6 %) Personen mehr als im Vorjahr und 19 (1,2 %) mehr als geplant. Aufgrund der geringeren Gesundheitsquote am Ende des Jahres 2011 wurden 10 Neueinstellungen im Fahrdienst vorgezogen, um entsprechend Personale vorzuhalten und auf unvorhersehbare Ereignisse besser reagieren zu können. Aufgrund von z. T. gegenfinanzierten Mehrleistungen gegenüber dem Planansatz wird zum Jahresende mit einer Planüberschreitung von 10 VZP gerechnet. Zusätzlich sind im Rahmen der Projekte „Fahrgastbegleitung“ und „Bürgerarbeit“ derzeit 39 Mitarbeitende befristet beschäftigt und damit 9 mehr als geplant.

Investitionsabwicklung unter Plan

Mit einem Volumen von 8,4 Mio. € blieb die Investitionsabwicklung um 3,8 Mio. € (30,8 %) unter dem Planansatz für das erste Quartal 2012. Ursächlich ist vor allem die sich verzögernde Aktivierung von Linienbussen aufgrund verspäteter Lieferungen durch den Hersteller.

Ergebnis saisonal besser als geplant

Die BSAG erzielte im ersten Quartal des Jahres 2012 ein um 0,3 Mio. € (2,8 %) verbessertes Ergebnis gegenüber dem Plan und von 0,6 Mio. € (5,1 %) gegenüber dem Vorjahr. Geringere Fahrgeldeinnahmen konnten durch einen geringeren Darlehenszinsaufwand und zusätzlich geltend gemachte Weiterberechnungen an die Stadt Bremen kompensiert werden.

Bremen, den 16.05.2012

Bremer Straßenbahn AG
Der Vorstand

Wilfried Eisenberg

Michael Hünig

Hans Joachim Müller